

ANFRAGE von Gregor Kreuzer (GLP, Zürich), Karin Fehr Thoma (Grüne, Uster),
Lorenz Habicher (SVP Zürich) und Thomas Marthaler (SP, Zürich)

betreffend Seilbahnprojekt der ZKB – fertig lustig

Ende letzter Woche berichteten Zürcher Medien: Die Seilbahn über den Zürichsee wird wohl nicht gebaut; nachdem der Jubiläumspark bereits früher aufgeben wurde. Die Marketingaktion, welche die ZKB sich selber zum 150sten Geburtstag schenken wollte, hängt damit in der Luft. Das Verwaltungsgericht bestätigte die Aufhebung des kantonalen Gestaltungsplans.

Als Eigentümer der ZKB stellen sich jedoch Fragen, wie die ZKB mit dem vom Kanton Zürich garantierten Vermögen umgeht. Laut Berichterstattung wurde bereits ein hoher einstelliger Millionenbetrag für das Projekt ausgegeben – ohne dass auch nur eine Schaufel gekauft wurde. In Anbetracht dessen, dass der Betrieb einer Touristenattraktion nicht zum Kerngeschäft der Bank gehört, stellen sich folgende Fragen an den Bankrat der ZKB:

1. Welchen Auftrag glaubt die ZKB, mit dem Bau und Betrieb der Seilbahn zu erfüllen? Falls es einen solchen gibt, bitten wir um eine detaillierte Stellungnahme.
2. Wie hoch waren die Kosten für das Projekt bis anhin? Wie wurde das Projekt finanziert?
3. Ist die Höhe der Aufwände für das Seilbahnprojekt bis zum jetzigen Zeitpunkt zweckmässig und im Einklang einer nachhaltigen ZKB-Strategie? Wenn ja, wie tragen diese bereits getätigten Aufwände für eine nachhaltige Zukunft im Kanton Zürich bei?
4. Falls das Seilbahnprojekt scheitert: Welche Alternativprojekte plant die ZKB, wie passen diese in die ZKB-Strategie und unterstützen die Bevölkerung des Kantons Zürich für die Zukunft? Was sind die geplanten Kosten für diese Alternativprojekte? Oder reichen die bisherigen Jubiläums-Ausschüttungen nicht bereits?

Gregor Kreuzer
Karin Fehr Thoma
Lorenz Habicher
Thomas Marthaler